



Die besten Krimis im April 2023

von Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur

1 (3)

Die Bäume



Percival Everett

Aus dem Englischen
von Nikolaus Stingl

365 Seiten

26 Euro

Hanser

Money, Mississippi, unter Trump. 1955 wurde hier der 14-jährige Emmett Till ermordet und kastriert, am Tatort der unheimlich vertraut wirkende Leichnam eines Schwarzen. Aufstand der Untoten, grotesk, komisch, brillant und obszön: Zombies geben es den Rassisten zurück, Stück um Stück.

2 (-)

Fünf Winter



James Kestrel

Aus dem Englischen
von Stefan Lux

499 Seiten

20 Euro

Suhrkamp

Honolulu, Hongkong, Tokio. Joe McGrady – ein Mann und der Krieg, das Verbrechen und die Liebe. Der Detective folgt 1941 einem Mörder nach China, wird Gefangener der Japaner, übersteht den Krieg im Versteck, verliebt sich und lässt nie die Jagd nach dem Mörder aus dem Auge. Nicht überwältigend, sondern schlicht großartig.

3 (-)

Zeit der Schuld



Deepti Kapoor

Aus dem Englischen
von Astrid Finke

686 Seiten

28 Euro

Blessing

Delhi, nördliches Indien. Drei Schicksale: Ajay, aus unterster Kaste, Diener, Beschützer des labilen, ultrareichen Gangstersohns Sunny. Neda, Journalistin aus verarmtem Adel, unsterblich verliebt in Sunny. Und über den Dreien die mächtigen, gewalttätigen, kindermordenden Väter. India today wie ein antiker Mythos.

4 (4)

Der Taucher



Mathijs Deen

Aus dem Niederländischen
von Andreas Ecke

318 Seiten

22 Euro

mare

Deutsche Bucht. Am Meeresgrund ein Wrack mit doppelter Ladung: Kupferplatten für eine Million, ein Toter in Handschellen. Die Schlüssel dazu außer Reichweite. Ein Sadist muss den Wracktaucher ertränkt haben. Liewe Cupido ermittelt zu Wasser und zu Lande Familienhintergründe voller Schuld, Hass und Rassismus.

5 (1)

Aus der Balance



Megan Abbott

Aus dem Englischen
von Karen Gerwig und
Angelika Müller

416 Seiten

16 Euro

Pulp Master

Ballettschule in den USA. Verkrüppelt, flüchtig, willensstark – so trainieren Charlie, Marie und Dara tanz- und eifersüchtige Kinder: Die Aufführung des „Nussknackers“ steht an. Spitzentanz stößt auf animalische Gewalt, als Bauunternehmer Derek das hermetische Dreieck aufmischt. Knisternd, phantastisch, bis zur Explosion.

6 (9)

Fische, die in Sonnensprenkeln schwimmen



Riku Onda

Aus dem Japanischen
von Nora Bartels

240 Seiten

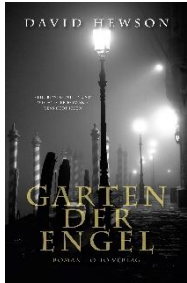
22 Euro

Atrium

Tokio. In der letzten gemeinsamen Nacht in der ausgeräumten Wohnung wollen sich Aki und Hiro aussprechen. Bei einer Wanderung ist ihr Bergführer umgekommen. Bis zur Erschöpfung hadern sie mit Erinnerung, Identität, Familie, Liebe und damit, wer von ihnen gemordet hat. Alles kann geschehen sein, aber was ist wahr?

7 (-)

Garten der Engel



David Hewson

Aus dem Englischen von Birgit Salzmann

387 Seiten

27 Euro

Folio

Venedig. 1943 finden Mika und Giovanni, vor den Nazis geflüchtete Partisanen, Unterschlupf in der Seidenweberei der Uccellos. Von Heldenmut, Verzweiflung, Verrat jener Zeit handelt das Manuskript, das der sterbensranke Großvater Uccello seinem Enkel vermacht: Mahnung gegen das Vergessen, dunkle Geschichte des Welterbes.

8 (-)

Die letzten Tage der Raubtiere



Jérôme Leroy

Aus dem Französischen von Cornelia Wend

396 Seiten

24 Euro

Edition Nautilus

Frankreich, nahe Zukunft. Pandemie, Hitze, Aufstände, Lockdown. Präsidentin Séchard kapituliert. Der Hexenkessel potenzieller Nachfolger brodelt. Morde unter falscher Flagge machen Stimmung. Innenminister Beauséant jagt Clio, um ihren Vater als Konkurrenten auszuschalten. Scharfer Politthriller mit poetischer Basslinie.

9 (-)

Dinge, die wir brennen sahen



Hayley Scrivenor

Aus dem Englischen von Andrea O'Brien

368 Seiten

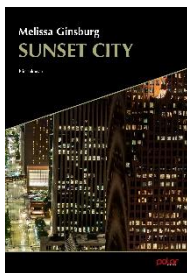
22 Euro

Eichborn

„Durton“, Australien. Nach der Schule verschwunden: Esther Bianchi, 12. Die Ermittlungen der Polizei und die Erzählungen der Freunde Esthers zeichnen einen Stadtplan von offener und mehr noch verdeckter Gewalt in „Dirt Town“, wie es die Kinder nennen. Aber auch von Empathie. So fern ist der Outback nicht.

10 (8)

Sunset City



Melissa Ginsburg

Aus dem Englischen von Kathrin Bielfeldt

214 Seiten

17 Euro

Polar

Houston. In Ginsburgs Roadmovie durch Bars, Pornosets, Toiletten stinkt es nach Alk und Abfall. Kurz nachdem Charlotte ihre ehemals beste Freundin Danielle wiedergesehen hat, wird diese zu Tode geprügelt. Erschüttert den Mörder suchend handelt Charlotte in den gängigen Währungen der Stadt: Sex, Drogen, Einsamkeit, Kälte.

Wie funktioniert die Abstimmung?

Die Krimibestenliste wird im Auftrag von Deutschlandfunk Kultur durch eine Jury erstellt.

18 Spezialistinnen und Spezialisten für Kriminalliteratur aus Deutschland, Österreich und der Schweiz schlagen aus der laufenden Produktion jeweils vier Titel vor, die sie mit sieben, fünf, drei oder einem Punkt bewerten. Der so gefundene Punktwert pro Titel wird mit der Zahl der für ihn abgegebenen Stimmen multipliziert. Daraus wird die monatliche Liste berechnet. Unterschiede zwischen Hardcover, Paperback und Taschenbuch werden nicht gemacht.

Die Jury

Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt« | Andreas Ammer, »Druckfrisch«, ARD | Gunter Blank, »Rolling Stone« | Katrin Doerksen, »Frankfurter Allgemeine Zeitung«, »Kino-Zeit« | Hanspeter Eggenberger, »krimikritik.com« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Jutta Günther, Kritikerin | Sonja Hartl, »Zeilenkino«, »Crimemag«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hannes Hintermeier, »Frankfurter Allgemeine Zeitung« | Alf Mayer, »CulturMag«, »Strandgut« | Kolja Mensing, »Deutschlandfunk Kultur« | Marcus Müntefering, »Der Spiegel« | Ulrich Noller, »Deutschlandfunk Kultur«, »Deutschlandfunk«, »SWR«, »WDR« | Frank Rumpel, »SWR« | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staude, »Frankfurter Rundschau« | Jochen Vogt, »NRZ«, »WAZ«